

Zeitungspreis

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Bezugspreis (für den Postmann) 11,- M., ohne Zustellungsgebühr. Bezugspreis: 2251. Gesamtjahr 120 M. Einzelhefte: 10 M.

Verlag: 115 - M. Durch die Postanstalt, 14. Januar 1947. Preis: 12 - 1 u. 4 - 1 M.

Der Anzeigenpreis beträgt 6,- M. für den Millimeter Höhe und Spalte; 10,- M. für den Millimeter an den doppelgespaltenen Zeilenenden. Anzeigen bis zum 1. September 1947 werden, größere tags vorher. - Verlagsnummer: 1008 48, Feig Str. 10, Halle

Einzelpreis 5 Mark

Freitag, den 1. September 1922

2. Jahrgang, Nr. 204

Deutschland muß weiter zahlen!

Der Sieg Poincarés

St. Paris, 31. August.

Die Reparationskommission hat heute abend 8 Uhr beschlossen, den Besatzungsplan für die Reparationszahlung abzugeben. Der Besatzungsplan ist mit drei gegen eine Stimme gefaßt worden. Belgien und Frankreich haben für die Ablehnung gestimmt, wobei die Stimme des französischen Mitglieds der Kommission, Dubois, doppelt zählt. England hat für die Genehmigung des Besatzungsplans gestimmt. Italien hat sich für die Genehmigung des Besatzungsplans nicht geäußert. Der Besatzungsplan ist in der Besatzungsplan-Kommission der Reparationskommission mit drei gegen eine Stimme gefaßt worden. Die Reparationskommission hat nachher den belgischen Vorschlag einstimmig, bei Einhaltung des französischen Vorschlags, angenommen, wonach Deutschland noch in diesem Jahre 270 Millionen Goldmark mittels langfristiger Wechsel entrichten muß.

Nach dem gemeldeten Besatzungsplan über das Moratoriumsgebot Deutschlands nahm die Reparationskommission einstimmig folgende Entscheidung an:

Die Reparationskommission beschließt über das neue Moratoriumsgebot vom 12. Juli 1922, hinsichtlich dabei, daß Deutschland jeden Kredit nach innen und außen verloren hat und daß die Welt auf drei Tausendstel ihres Wertes gefallen ist und entscheidet:

1. Die Reparationskommission verbleibt den Besatzungsplan über das Gebot, wie es von Deutschland gefaßt worden ist, bis sie den Plan einer radikalen Reform der öffentlichen Finanzen Deutschlands fertiggestellt hat, der folgendes vorieht:
 - a) Gleichgewicht des Budgets;
 - b) Für den Fall, daß die in der Reparationskommission vertretenen Regierungen vorher ihre Zustimmung gegeben haben, die etwaige Verzinsung der auswärtigen Schuldenlast Deutschlands in dem Maße, wie eine solche Verzinsung als für die Wiederherstellung seines Kredites notwendig erachtet werden würde;
 - c) Währungsreformen;
 - d) Aufnahme äußerer und innerer Anleihen unter Berücksichtigung der Konsolidierung der finanziellen Lage.
2. Um für die Vorbereitung und Durchführung der in dem vorerwähnten 1. angeführten Maßnahmen die notwendige Zeit zu schaffen, wird die Reparationskommission auf Beschleunigung der Reparationen, die am 15. August und 15. September 1922 fällig sind, und falls nicht in der Zwischenzeit andere Vereinbarungen getroffen worden sind, als Beschleunigung der darauf folgenden Reparationen, die zwischen dem 15. Oktober und dem 15. Dezember 1922 fällig werden, deutsche Sachfonds mit je monatlicher Rente, zahlbar in Gold, annehmen, Bonds, die mit Garantien ausgestattet sind, über welche die deutsche Regierung und die belgische Regierung, für die die Reparationen bestimmt sind, sich einigen werden, falls keine derartige Vereinbarung zustande kommt, garantiert werden durch Deposition von Gold bei einer auswärtigen Bank, zu deren Wahl Belgien seine Zustimmung gibt.

St. Paris, 31. August.

Der Reichsfinanzminister empfing heute nachmittags im Reichstag in Berlin anwesenden Reichsminister Führer der Reichstagsfraktionen der Deutschen Nationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei, der Demokraten, des Zentrum, der Bayerischen Volkspartei, der Sozialdemokraten (1) und der Unabhängigen Sozialdemokraten (2), um sie über die außenpolitische Lage und insbesondere die Verhandlungen zu unterrichten, die in Berlin zwischen der Reichsregierung und Mitgliedern der Reparationskommission geführt werden. Im Anschluß an den Vortrag des Reichsfinanzministers die Minister Schmidt und Braun ergänzende Mitteilungen. Nach kurzer Aussprache wurde die Fortsetzung der Besprechung auf morgen vertagt.

Der Ententekapitalismus hat entschieden. Er hat so entschieden, wie es ihm die Gehele der kapitalistischen Wirtschaft (insbesondere die Gehele der bantrotten Kreditwirtschaft), sowie die bedrohliche innere Lage der Ententestaaten nachdrücklich hat. Die Lösung, die die Reparationskommission jetzt in einer Note der deutschen Regierung übermitteln hat, ist eine kapitalistische, d. h. sie ist keine Lösung. Deutschland muß nach wie vor zahlen, jedoch werden die Termine der Reparationen verschoben. Daß die Entscheidung eine Verschönerung der deutschen Baluta bringen könnte, ist nicht zu erhellen. Die „Deutsche Tageszeitung“ faßt heute morgen das Ergebnis klar und deutlich dahin zusammen: „Wahr bleibt nur, daß unser Moratorium abgelehnt ist und daß wir zahlen sollen, allerdings nicht in Devisen, sondern in Goldbarren.“ Weltmarkt-schaufeln gehen, bedeutet dieses abgelehnte Moratorium, daß sich die deutsche Kreditwirtschaft in einen Fennig befallen wird. Denn für die Kreditfähigkeit eines Landes in Form von Verteilung des Auslandes ist gleichgültig, ob es Reparationen zu leisten hat oder ob noch größere Schulden in Form von langfristigen Wechseln ausstehen. Es ist möglich, daß sich die deutsche Baluta mehr gehoben hätte, wenn es bei den Pariser Verhandlungen zum direkten Druck gekommen und wenn infolgedessen die französische Baluta gefallen wäre. Dann wäre der Fall zu vermeiden gewesen.

daß England französische Prämien auf den Markt geworfen hätte, um auf Poincaré einen Druck auszuüben. So ist die Entscheidung abermals vertagt und die Kritik dauert fort.

Die Haltung der bürgerlichen Presse gegenüber dem abgelehnten Moratorium ist das typische Verhalten des „Bankrotteurs“. Der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt: „Eine Atempause — und wir haben Zeit gewonnen.“ Sein Echo, der „Vorwärts“, brüht sich gemüdeln aus. Er sieht „einen nicht zu unterschätzenden Fortschritt darin, daß sich die deutsche Regierung direkt mit der belgischen auseinandersetzen soll. Es müßte jedoch im Auge behalten werden, daß das Moratorium nicht gewährt werden ist, sondern daß es sich nur um eine veränderte Form der Zahlungen handelt. Wenn der in Aussicht gestellte Umschuldungsplan nicht eintritt, werden wir die Schuldverordnungen in sechs Monaten nicht einlösen können.“ Inzwischen wird es für Deutschland lei es aber, daß namentlich die Reparationskommission einstimmig die absolute Kreditunfähigkeit Deutschlands beglaubigt hat. Im großen und ganzen könne man für den Augenblick von einer Entpannung sprechen.“

So freut sich der Bankrotteur über jede Stunde Galgenfrist. Das Proletariat aber hat keine Ursache, über diese Entscheidung aufzukommen, denn für die Arbeiter ist nicht einmal eine verlängerte Galgenfrist bemittelt worden. Der Dollar steigt wieder. Unerbittlich ziehen die Preise ihre Bahn aufwärts, sollen die Reallohn. Wie der Plan einer radikalen Finanzreform und die Herstellung des Gleichgewichts im deutschen Staatshaushalt aussehen wird, darüber ist kein Zweifel. Es dreht sich bei den Reparationsleistungen um gewaltige Summen, die abgezahlt werden müssen. Eine Ersparnis der Sachwerte, die Beschlagnahme der großen Vermögen lehnt die Regierung ab. Auch die gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen gehen wieder Kampf mit Stinnes aus dem Wege. So sollen erneut tiefe Löhne auf die ausgemergelten Schulden des deutschen Proletariats gelegt werden. Aber die Lage ist nicht hoffnungslos. Von unten auf wächst der Widerstand gegen den unerträglichen Druck in den Betrieben. Nur das eigene Handeln kann dem Proletariat Hilfe bringen.

Poincaré im Kampf gegen die französischen Arbeiter

(Eigene Dramatisierung)

Paris, 31. August.

Die französische Regierung hat in Le Havre einen militärischen Massenaufmarsch vollzogen. Drei Infanterieregimenter trafen aus Paris ein, ferner Kavallerie und eine ausgeschickte Stoßkompanie. Der Oberbefehlshaber, General Dubouché, erklärte: „Ich garantiere, daß in vier Tagen die Ordnung wiederhergestellt ist, ob es drei Leichter oder dreihundert.“ Aber mit diesen Mitteln hat Herr Poincaré den Streik nicht beendet. Der Generalstreik in Havre geht mit unverminderter Wucht fort. Auch die indifferenten und reformistischen Arbeiter schließen sich der Bewegung an. Charakteristisch ist, daß selbst der reformistische Gewerkschaftsbund einen Protest der französischen Arbeiter gegen die willkürliche Verhaftung der Genossen, die mit ihrer Freiheit für das Verbrechen der Regierung büßen müßten.“ Trotz des Saftbisses, der gegen Genossen Monnomieau erlassen wurde, wirt er unter den Streikenden weiter. Im Wald von Montpion bei Havre fand eine Arbeiterversammlung der Streikenden statt, auf der Monnomieau sprach. Die Besatzung der drei Arbeiter, die von Poincarés Soldaten ermordet wurden, soll sich unter enormer Beilegung der Bevölkerung. Die menschenfeindliche Regierung hatte das 36. Infanterieregiment aufgebunden nebst einem Jägerbataillon, um die „Drangsal“ bei dem Leichenzug aufrecht zu erhalten. Das Proletariat von Havre ließ sich aber nicht provozieren.

Der internationalistische Generalstreik in ganz Frankreich, zu dem der Einheitsgewerkschaftsbund aufgerufen hatte, ist von einem erheblichen Teil des Proletariats durchgeführt worden. — ungeachtet der Schwindelmedien der französischen bürgerlichen Presse, die vom Zusammenbruch des Generalstreiks erzählen.

Kampf der Metallarbeiter für die 48-Stunden-Woche

(Eigene Dramatisierung)

Berlin, 1. September.

Bei der gestrigen Abstimmung stimmten mehr als 10 000 Berliner Metallarbeiter für die 48-Stunden-Woche. Es ist zu erwarten, daß die Entscheidung auf Streik führt. Die Stimmung in den Betrieben ist auf Kampf eingestellt, da in der Hauptsache die jugendlichen Arbeiter und Frauen unter allen Umständen am freien Sonntagsnachmittag teilhaben wollen.

Der Tod der Presse. Cuxhaven, 31. August. Das im 90. Jahrgang erscheinende „Cuxhavener Tageblatt“ geht infolge der Verhältnisse im Zeitungsgewerbe gemungen, mit dem 1. September sein Erscheinen einzustellen.

Die Arbeiter selbst ergreifen die Initiative

(Aus Anlaß der Berliner Volksversammlung der Betriebsräte)

Von Ivan Durat

I.

In Berlin traten am 30. August, einberufen von 15 Betriebsräten aus Berliner Großbetrieben, ungefähr 6000 Betriebsräte zusammen, um die Entscheidung über die Einberufung der Berliner Arbeiterinitiative, beauftragt die 15 Einberuher, bis zur nächsten, bereits am 7. September stattfindenden neuerlichen Volksversammlung nicht nur die Geschäfte zu führen, sondern auch bereits als Kontrollorgan der Berliner Betriebsräte sich an die städtischen Behörden wie an die Reichs- und Landesbehörden mit bestimmten Forderungen zu wenden.

Die Berliner Betriebsräte haben damit einen bedeutsamen Schritt getan auf dem Wege, der allein das deutsche Proletariat aus dem Elend herausführen kann: zur Selbsthilfe durch Massenaktion von unten auf, zur Schöpfung eigener proletarischer Organe, zur Kontrolle der Wirtschaft des Reiches. Die Berliner Volksversammlung bildet ein wichtiges Symptom der Zeit, einen Aufschwung für die Aktion der Arbeiterklasse und damit die Initiative in der Entwicklung der Berliner Revolution. Es ist daher nötig, dieses Ereignis über seine örtliche Bedeutung hinaus zu werten.

II.

In den letzten Wochen sind aus verschiedenen Ecken des Reichs Versuche der Arbeiter bekanntgeworden, der Verteilung zu steuern. Charakteristisch für fast alle diese Versuche ist, daß ein tiefes und wohlbedachtes Wissen um die Verhältnisse der Gewerkschaften aus ihnen spricht; daß gleichzeitig — besonders deutlich in der Berliner Kundgebung — die Arbeitermassen zur Stärkung der gewerkschaftlichen Organisationen ein hohes Vertrauen haben; daß die Betriebsräte „Selbsthilfe“, das heißt Zusammenfassung der Arbeiter von unten auf, als Weg ansehen, sich selbst zu helfen. Charakteristisch ist ferner, daß nicht nur die Lohnforderungen gestellt werden, sondern Sicherungsmassnahmen verlangt, oft auch ganz konkrete vorgeschlagen werden; daß häufig politische Maßnahmen gefordert werden, und daß in allen Kundgebungen sich die Forderung des rückhaltlosen Klassenkampfes gegen die Bourgeoisie findet, wodurch ein bestimmter Gegensatz zur Grundbestimmung und zur praktischen Politik der Gewerkschaftsführer entsteht.

Die Feststellungen, die wir eben gemacht haben, zeigen, daß die rapid wachsende Teuerung aus den Protest der Selbsthilfe des Proletariats angeheuer beschleunigt hat. Zwei Strömungen haben sich ausgebildet in der deutschen Arbeiterklasse: die eine, die den „Einigungsgeboten als organisatorische Forderung auftritt und dabei an dem Zusammenbruch der SPD und USPD, als letzten Rettungsanker sich flammert; die andere Strömung, die seit dem Anleihen der Teuerungswelle immer stärker wird, drängt dagegen auf den Zusammenbruch von unten auf, ist, daß dieselben Arbeiter, welche außerhalb des Betriebes mit Schamung für die „Einigung“ im sozialdemokratischen Sinne einleiten, im Betrieb inständig und ohne zu begriffen, daß das der „Einigung“ nach Weiss-Crispienstem Muster direkt widerspricht, den Zusammenbruch von unten her energisch und zielbewußt beschaffen, nicht nur beschwören.

Das bedeutet, daß der Protest der Arbeiter von ihren arbeitsgemeinschaftlichen Führern in ein beschleunigtes Tempo geraten ist. Auch durchkreuzen sich beide Strömungen. Noch glauben große Schichten von Arbeitern, aus politischen Gründen müßten die Parteien sich vereinigen. Aber schon geraten viel breitere Schichten in Fluß und brechen praktisch, oft ohne das zu bemerken, mit der falschen, organisatorischen Auffassung der Einheitsfront und bilden die einzige wirkliche Einheitsfront, die des Kampfes gegen die Bourgeoisie.

III.

Und kaum, daß den Arbeitern der Gedanke des Klassenkampfes wieder lebendig wird, so greifen sie von selbst zu den Methoden des Klassenkampfes, die dem proletarischen Klassenkampf eigentümlich sind.

Daß die Betriebsräte überall zum Sprachrohr der Arbeitermassen werden, ist weder ein Zufall, noch gar eine künstlich erzeugte Erscheinung. Die Betriebsräte sind heute die einzigen unmittelbaren Organe der Arbeiterklasse; die Gewerkschaften sind heute nur das organisierte Sammelbecken für den Klassenkampf des Proletariats. Und die „Kompetenz“-Streikaktionen, die zwischen der Leitung der Gewerkschaften und den Betriebsratsversammlungen, den „mit“-entscheidenden Organen, welche die Ausschüsse der Betriebsratsversammlungen sind, oder Kontrollausschüsse, oder wie ihr Name sonst sein mag, sind in Wirklichkeit Streikaktionen um die Methoden des Kampfes; die Gewerkschaftsführer wollen nicht nur die Gewerkschaften zu Organen der Arbeitergemeinschaft, sondern Kapital und Arbeit machen, sondern auch die Betriebsräte vor den Wegen des „gemeinsamen“ Wideraufbaus und der Klassenfriedlichen Politik spannen. Die Arbeitermassen dagegen treiben die Betriebsräte vor als ihre Organe —

Russland auf der Leipziger Engros-Messe

(Eigener Bericht)

Sowjet-Russland ist auf der Leipziger Herbstmesse 1922 erstmalig vertreten. Bisher nur durch die Messe für westeuropäische Messen nur einmal auf der Leipziger Herbstmesse 1919 in Leipzig vertreten. Die Messe für westeuropäische Messen wurde auf der Leipziger Herbstmesse 1922 erstmalig vertreten. Die Messe für westeuropäische Messen wurde auf der Leipziger Herbstmesse 1922 erstmalig vertreten.

Deutschlands im Jahre 1919 entfielen auf Russland 13,6 Prozent. Auf den russischen Anteil des Handelsverkehrs mit Deutschland im Jahre 1919 entfielen auf Russland 13,6 Prozent. Auf den russischen Anteil des Handelsverkehrs mit Deutschland im Jahre 1919 entfielen auf Russland 13,6 Prozent.

Ausstellungsvolumen und Spielwaren

In den Ausstellungsräumen des Grafischen Museums und des Industriemuseums fand die Ausstellung der russischen Hausindustrie und des Kunsthandwerks statt. Die Ausstellung der russischen Hausindustrie und des Kunsthandwerks fand in den Ausstellungsräumen des Grafischen Museums und des Industriemuseums statt.

Kohleausstellung des Zentrosos auf der technischen Messe

Auf dem riesigen Ausstellungsgebäude hat Russland nicht neben dem großen Appellations des Hauptgebäudes eine eigene Kohleausstellung. Auf diesem Pavillon findet die eigene Kohleausstellung statt. Auf diesem Pavillon findet die eigene Kohleausstellung statt.

Ein verhängnisvoller russischer Oberst. Oelsnitz, Kapitän 1. September. Der Oberst Oelsnitz wurde von russischen Offizieren erschossen. Ein verhängnisvoller russischer Oberst. Oelsnitz, Kapitän 1. September. Der Oberst Oelsnitz wurde von russischen Offizieren erschossen.

Aus der Provinz

Tagung des Provinziallandtags im Oktober

Vinohofen pflanzlich gekostet gemessen. Der Provinziallandtag der sich in seiner letzten Sitzung mit der Wahl des neuen Regierungspräsidenten beschäftigt hat, beschloss auch die Provinziallandtag Mitte oder Ende Oktober zu einer kurzen, außerordentlichen Tagung einzuberufen. Der Provinziallandtag der sich in seiner letzten Sitzung mit der Wahl des neuen Regierungspräsidenten beschäftigt hat, beschloss auch die Provinziallandtag Mitte oder Ende Oktober zu einer kurzen, außerordentlichen Tagung einzuberufen.

Witterungsneue polizeiliche Ergründung

Es ist, da der Kangerwartung und bisher schonlich Vermittler, der vom Witterung in unserer Spalten befragte Worte wissen konnten, der Kommandeur der Bitterfelder Schutzpolizei, Herr Polizeihauptmann Roffeburg. Es ist, da der Kangerwartung und bisher schonlich Vermittler, der vom Witterung in unserer Spalten befragte Worte wissen konnten, der Kommandeur der Bitterfelder Schutzpolizei, Herr Polizeihauptmann Roffeburg.

Trozkis über die Weltkrise

Moskau, 26. August (Krofta-Mosk.). Die „Pravda“ bringt eine Unterredung Trozkis mit dem Vertreter einer Westeuropäer Zeitung. Auf die Frage des Leitenden, ob Trozki nicht die Weltkrise für die Weltrevolution in nächster Zeit glaubt, erwiderte dieser: „Höhere Frage beim 4. Kongress der Kommunistischen Internationale zu beantworten gebende. Die soziale Revolution hatte er für unvermeidlich. Die Zeit und die Formen hängen in bedeutender Weise von der Einheit und dem Vergehen der politischen Kräfte und ihrer Kämpfe ab.“

Ordnungshüter

Es ist bekannt, daß es innerhalb der Schutzpolizei einzelne unruhige Elemente gibt, die sich in ihrem Dienst der Bevölkerung gegenüber proporzional benommen und sich für den öffentlichen Frieden nicht interessieren. In Berlin haben sich während der letzten Monate zwei Schutzbeamte wegen Unterschlagens von dem Schutzgericht zu verantworten, die einen Kandidat unter vorgetragener Notwehr ermordeten und betäubten. Ein anderer Beamter schlug einem Herrn auf der Berliner Strahlenbahn mit der Faust den Kopf ein, in die Wange. Ein anderer Beamter schlug einem Herrn auf der Berliner Strahlenbahn mit der Faust den Kopf ein, in die Wange.

Dollarstand heute vormittag: 1200

Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General. Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General.

Bom Tage

Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General. Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General.

Dollarstand heute vormittag: 1200

Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General. Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General.

Bom Tage

Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General. Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General.

Dollarstand heute vormittag: 1200

Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General. Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General.

Bom Tage

Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General. Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General.

Dollarstand heute vormittag: 1200

Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General. Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General.

Bom Tage

Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General. Die Mannschaft des untergegangenen japanischen Kreuzers. Tokio, 8. August. Der japanische Kreuzer „Mikasa“ ist auf Grund gegangen. Der Befehlshaber des Kreuzers ist Major General.



K.P.D.

Kommunistische Partei Deutschlands

Registrierung bei Volks-Zeitung, Berlin, den 2. September, abends 7 1/2 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Die Kommunisten Nr. 17 ist eingetroffen.

Bermittlung der Streik-Genossenschaft und Arbeitslosen.

Sonntag, den 2. September, vorm. 10 Uhr, im Sitzungssaal der Prok.-Genossenschaft: **Gemeinsame Sitzung.**

Wichtigste Tagesordnung: Die Vollständigen und pünktlichen Erscheinung ist notwendig. Die Vorsitzende: Schumann. Der Vorstand: H. Prok.-Genossenschaft, Dippel.

Beraminlungen.

Duisenberg Halle. **Arbeitslosen-Vereinigung.** Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 7 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

Arbeitslosen-Vereinigung. Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, im „Volkspar“ (Karl-Marx-Platz).

ZUM ACHTEN INTERNATIONALEN JUGENDTAG

DIE ZENTRALORGANE
8. Kommunistischen Jugendinternationalen
Herausgegeben vom Exekutiv-Komitee

JUGEND-INTERNATIONALE
Kampfbogen der Kommunistischen Jugendinternationalen
Erscheint monatlich

INTERNATIONALE JUGENDKORRESPONDENZ
Erscheint monatlich

DAS PROLETARISCHE KIND
Internationale Monatschrift für kommunistische Schulpflicht- und Pädagogik-Verhältnisse für Kindergarten, Vorschule, Eltern- und Lehrer
Erscheint monatlich

VERLAG DER JUGENDINTERNATIONALE

Berlin-Schöneberg / Fourquillstraße 69
Auslieferung für:
Deutschland: Verlag Neue Jugend, Berlin C. 2, Stralauer Straße 12
Schweiz: Verlag Neue Jugend, Basel, Burgoberstadt 7
Österreich: Verlagsanstalt für Arbeiterjugend, Wien 7, Postamtgasse 7
Tschoschowlowitz: Redaktion Bruno, Pusch 11, Myslowka 8
Holland: De Jonge Communist, Den Haag, Kubastraat 37

Zu beziehen durch alle Funktionäre der Kommunistischen Jugend und alle Postanstalten. *74

Bereine

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor
Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel
Frauen-u. Mädchenchor
Die Naturfreunde

Dresden: Monatszeitschrift „Die proletarische Jugend“

Arb.-Jugend-Vereinigung

Proletar. Kulturvereinigung Halle

Sportklub 1909

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Oberhemden, Einjahrmägen, Matrosen, Unterhemden



Herrenanzüge, Regenmägen, Gendarmen, Soldaten, Arbeiter

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

„3 Könige“

Neues glänzendes Programm

Modernes Theater

Ein Sensat.-Varieté-Programm

Zum Tode verurteilt sind

Läuse, Wanzen

Die gute Sternwolle

Die gute Sternwolle

Die gute Sternwolle

Die gute Sternwolle

Die gute Sternwolle

Die gute Sternwolle

Die gute Sternwolle

Die gute Sternwolle

Die gute Sternwolle

Die gute Sternwolle

Die gute Sternwolle

Zimmerleute

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

SOEBENERSCHIENEN

Die Rote Gewerkschafts-Internationale

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Die Naturfreunde

Arbeiter-Sänger-Chor

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel

Frauen-u. Mädchenchor

Halle und Saalkreis

Halle, den 1. September 1922

Bürger, tu mehr Geld in deinen Beutel!

Die unaufhaltsame steigende Teuerung zündet sich in prunghafter Steigerung der jüdischen Kosten. Ein paar Wochen vor...

Der Wasserpreis steigt von 2,80 M. auf 5,50 M. für den Kubikmeter. Unsere Genossen fordern Wasserfreiheit für die...

Die Gebühren für Benutzung der jüdischen Desinfektionsanstalten steigen gleichfalls erheblich. Die Feuerwerke...

Die Schlauchgebühren erhöhen sich ebenfalls erheblich. Die Schlauchgebühren erhöhen sich...

Die jüdische Zufuhr für das Theater erhöht sich infolge Generenerhöhung auf 4 1/2 Millionen M. Als Mehrerhöhung...

Einen einzigen Lichtblick, namentlich für Wohnungslose, boten die Verhandlungen durch die Mitteilung, daß die Landesver...

Die Säuglinge sollen sterben

In der vorigen Woche wiesen wir darauf hin, daß der Milchpreis in Halle bald den Berliner Stand erreicht haben wird...

Die Arbeiter müssen frieren

Wie wir am zweifelhafte Stelle schon, sollen ab 1. September der Strick frei Keller geschüttet 280 M. pro Zentner, gefest...

Aus der Partei

In der gelirigen Parteiverammlung sprach Genosse Eilbermann über die Teuerung und die politische Situation. Die...

Unter Parteiangelegenheiten beschäftigte sich die Versammlung mit den Differenzen zwischen dem Parteivorstand und der...

Die Mitgliederversammlung verzichtete ganz entschieden, daß die Belegschaft der Produktionsgenossenschaft zur Schlichtung...

Vorschlags der Verarmung leitens der Belegschaft und nicht diese Angelegenheit damit erledigt an. Außerdem wurde mit Mehrheit beschlossen, gegen die Genossen...

Die Funktionäre der Metallarbeiter Belegschaft des 30. August mit dem Lohnabkommen für den Monat September...

Obmännerversammlung der Elternbeiräte. Sonnabend, den 2. September, abends 7 Uhr, im kleinen Zimmer der Produktiv-Genossenschaft...

Aus der Partei. Am Samstag, den 2. September, abends 8 Uhr, findet im „Bürgergarten“ eine Mitgliederversammlung statt...

Aus der Provinz

In alle Kreisleitungen der KPD.

Am Sonntag, dem 3. September 1922, vormittags 9 Uhr, findet im Restaurant „Produktiv-Genossenschaft“ zu Halle eine...

Konferenz der Bildungsobleute

Vorläufige Tagesordnung:

- 1. Professorische Kindererziehung durch die KPD oder andere Organisationen. Referent: Genosse Georg Müller. 2. Bericht über Kindererziehung. 3. Professorische Vorträge. Referent: Genosse D. Müller. 4. Festlegung des Arbeitsplanes für das Winterhalbjahr 1922/23.

Auch hier ist der Arbeiter freimüßig für reaktionäre Bauern. Nicht nur der Flurschütz läuft in den Dörfern bewaffnet herum...

Kampfruf der Mansfelder Arbeiter. - Taurische Rolle der USPD. Unter dem Kampfruf „Gegen Teuerung - gegen Wucher“ waren am Dienstagabend vor Veranlassung des...

Der Wählerstabskampf in 1922. In dem am Samstag in Halle abgehaltenen Wählerstabskampf im Ringen und Stechen, um „Wähler“...

Der Wählerstabskampf in 1922. In dem am Samstag in Halle abgehaltenen Wählerstabskampf im Ringen und Stechen, um „Wähler“...

Der Wählerstabskampf in 1922. In dem am Samstag in Halle abgehaltenen Wählerstabskampf im Ringen und Stechen, um „Wähler“...

Der Wählerstabskampf in 1922. In dem am Samstag in Halle abgehaltenen Wählerstabskampf im Ringen und Stechen, um „Wähler“...

Der Wählerstabskampf in 1922. In dem am Samstag in Halle abgehaltenen Wählerstabskampf im Ringen und Stechen, um „Wähler“...

der Konsumgenossenschaft. Sie enthielten sehr viel Beachtenswertes für die Arbeiter. Am Schlußwort ging Genosse Ledemann...

Sangerhausen. Eine Kreiskonferenz der KPD des Kreises Sangerhausen fand am 27. August, vormittags, in Sangerhausen statt. Außer acht Ortsgruppen des Kreises waren mehrere Ortsgruppen...

Sport

2. Kreis, 6. Bezirk, 1. Gruppe des Arb.-Turn- und Sport-Bundes. Sonntag, den 3. September, früh 9 Uhr: Faustball, Wettkämpfe.

Ammerberg 1.-Juniathlons 1.; Halle 1.-Ammerberg 2.; Juniathlons 1.-Halle 1.; Ammerberg 2.-Juniathlons 2.; Halle 1.-Ammerberg 1.; Wettkämpfe 1.-Wettkämpfe 1.

Halleburg 1.-Straßburg 2.; Heilen 1.-Heilen 1.; Hebenstein 1.-Hebenstein 1.; Heilenburg 1.-Straßburg 2.; Heilen 1.-Heilen 1.; Hebenstein 1.-Hebenstein 1.

Die Spiele sind sämtlich angesetzt, jede Mannschaft hat einen Mitbringenden. Die Spiele sind sämtlich angesetzt, jede Mannschaft hat einen Mitbringenden.

22. Wintern 08. Spiele für Sonntag, den 3. September, 4 Uhr: Wintern 1.-Wintern 1.; Wintern 2.-Wintern 2.; Wintern 3.-Wintern 3.; Wintern 4.-Wintern 4.

Spezialklub Zeilener Straße. Sonntag, den 3. September, 10 Uhr: Sportklub Jugend-Sportklub 2.; Heilenburg 1.-Heilenburg 1.; Heilenburg 1.-Heilenburg 1.

Turn- und Sportverein „Mittel“ (Halle). Sonntag, den 3. September, abends 8 Uhr: Wintern 1.-Wintern 1.; Wintern 2.-Wintern 2.; Wintern 3.-Wintern 3.

Genossenschaft für den revolutionären Zeitungs- und Verlagsbetrieb in Halle. Am Sonntag, den 3. September, 10 Uhr: Sportklub Jugend-Sportklub 2.; Heilenburg 1.-Heilenburg 1.

Jugend-Internationale

Kampfruf der Kommunistischen Jugendinternationale. Deutsche Ausgabe.



Stehen in eine von die Hände. Einmal die Internationale. Einmal die Internationale.

Lassen Sie sich nicht durch Zahlen täuschen! Ich überbiete jede Konkurrenz und zahle höchste Preise für alle Sorten Lumpen, Knochen, Papierabfälle, Zeitung, Eisen, Zelle...

Berliner Bekleidungs-Industrie, Fabrikniederlage: Halle, Alter Markt 3, empfiehlt: 601 Anzüge, Paletots, Hosen, Arbeiter-Bekleidung...

Schulbücher, Schreibwaren, Schiefertafeln, Federn, Tinte usw. empfiehlt die Volkshandlung. Gebhardt-Elweiß-Kakao...

